

Systematisches Verzeichniß

Der

im Erzherzogthume Oesterreich

vorformnenden

W e i c h t h i e r e ,

als Prodrom einer Fauna derselben.

23 o n

L. S. F i n g e r.

IV. Classe: Weichthiere. Mollusca.

1. Ordnung: Kopfträger. Syncephala.

1. **5unft: Bauchfüßer. Gasteropoda.**

1. Abtheilung: Lungenathmer. Pulmonata.

Familie der Landschnecken. Terrestria.

Gruppe der Nacktschnecken. Limacoidea.

Arion Empyricorum. Ferussac. (*Limax rufus* und *subrufus*. Linné; *Limax succineus*. Müller; *Limax luteus*. Razoumowsky; *Limax rufus*. Draparnaud.) Großer rother Waldschneck. In höher liegenden Gegenden; an schattigen Orten, in Wäldern; vorzüglich an Wegen. Am Schneeberge, bei Strengberg, Ried und Haag. Selten.

Arion Emphyricorum, var. *marginellus*. Mihi. (*Limax marginellus*. Schrank.) Rothrandiger Waldschneck. An denselben Orten wie die Stammart; aber seltener.

Arion Emphyricorum, var. *ater*. Mihi. (*Limax ater*. Linné.)
Großer schwarzer Waldschneck; auch großer brauner Waldschneck. Unter denselben Verhältnissen wie die vorige Abart; doch minder selten.

Arion subfuscus. Ferussac. (*Limax subfuscus*. Draparnaud.)

- In gebirgigen Gegenden; an schattigen Orten, in Wäldern. Auf dem Kobenzelberge nächst Wien. Sehr selten.
- Arion fuscatus.** Ferussac. (*Limax* und *Arion subfuscus*. Pfeiffer; *Limax fasciatus*. Nilsson.) In der Ebene; an schattigen Orten, in Auen und Wäldern. In der Brigittenau, bei Gmünd u. s. w. Nicht häufig.
- Arion alpinus.** Mihi. (*Arion hortensis*. Ferussac.) Im Hochgebirge; auf Boralpen und Alpen, selbst noch in bedeutender Höhe; vorzüglich in schattigen Wäldern, an Baumstämmen, auf faulem Holze, unter abgefallenem Laube und Steinen. Auf dem Rufschneeberge, dem Pyhrn, dem Schafberge u. s. w. Gemein.
- Arion hortensis.** Ferussac. (*Limacella concava*. Brard; *Arion hortensis*. Pfeiffer.) In der Ebene; in Gärten und Auen, unter Gras. Im Wiener-Stadtgraben, in der Brigittenau, im Prater u. s. w. häufig.
- Arion marginatus.** Mihi. (*Limax marginatus*. Müller, Draparnaud und Ferussac.) Im Flachlande; an schattigen Orten, in Auen, unter abgefallenem Laube und unter Gras. Im Prater; auch im Wiener-Stadtgraben. Selten.
- Limax laevigatus.** Mihi. In höher liegenden, gebirgigen Gegenden; an schattigen Orten, in Wäldern, unter Holz. Auf dem Rufschneeberge. Sehr selten.
- Limax marmoratus.** Mihi. In höheren Gebirgsgegenden; an schattigen Orten, unter faulem Holze und abgefallenem Laube. Im Klosterthale nächst Gutenstein. Sehr selten.
- Limax Antiquorum.** Ferussac. (*Limax maximus*. Linné; *Limax cinereus*. Müller und Draparnaud.) Großer gefleckter Waldschnecke. In gebirgigen Gegenden; an schattigen Orten, in Wäldern, unter abgefallenem Laube und an faulem Holze; vorzüglich auf Waldwegen. Auf dem Kahlenberge, dem Kobenzelberge nächst Wien, bei Dornbach, im ganzen Wienerwalde, auf dem Pyhrn, bei Lilienfeld, Gutenstein, Strengberg, Weitra u. s. w. Ueberaus häufig.
- Limax Antiquorum**, var. *cinereo-niger*. Mihi. (*Limax cinereo-niger*. Sturm; *Limax ater* und *fasciatus*. Razoumowsky.)

- Großer grauer Waldschneck. Großer schwarzer Waldschneck. An denselben Orten wie die Stammart; und eben so häufig.
- Limax aterrimus*. Mihi. Im Hochgebirge; auf Voralpen und Alpen, an schattigen Orten, unter faulem Holze und abgefallenem Laube. Bisher nur aus Oberösterreich bekannt. Auf dem Schafberge. Selten.
- Limax carinatus*. Mihi. In gebirgigen Gegenden; unter Ge-
sträuch, Fleißig und Holz. Im Wienerwalde, bei Grinzing
u. s. w. Selten.
- Limax agrestis*. Linné. (*Limax agrestis* und *reticulatus*. Mül-
ler; *Limax filans*. Hoy.) Nackter Schneck. Gartenschneck.
Ackerschneck. Weißer Schneck. Im flachen, wie im Gebirgs-
lande; an den Wurzeln der Pflanzen, unter Steinen und im
Grase; vorzüglich häufig in Gärten. Im Wiener-Stadtgraben
und den Gärten der Stadt, im Prater, bei Gutenberg; auch
bei Ischl u. s. w. Ueberaus häufig.
- Limax sylvaticus*. Draparnaud. Nackter Schneck. Garten-
schneck. Ackerschneck. Weißer Schneck. In der Ebene und im
Gebirge; vorzüglich in Gärten; auch in Wäldern; an Pflan-
zenwurzeln, unter faulen Blättern und Steinen. Im Wiener-
Stadtgraben und den Gärten der Stadt, im Prater, im
Klosterthale nächst Gutenberg, bei Ischl u. s. w. Ungemein
häufig.
- Aspidoporus Limax*. Mihi. In gebirgigen Gegenden; an schat-
tigen Orten, in Wäldern, auf Baumstämmen, unter Holz und
abgefallenem Laube. Im Wienerwalde, auf dem Hermanns-
kogel. Neuester selten *).

*) Diese Art, welche ich leider bisher nur ein einziges Mal gefunden habe, zeichnet sich durch eine ziemlich große Schleimabsonderungs-Pore, welche sich mitten auf dem Schilde befindet, von allen bisher bekannten *Limax*-Arten aus, und erfordert die Aufstellung einer besonderen Gattung. Die regelmäßige Stellung, Form und Begrenzung dieser Pore, läßt nicht leicht vermuthen, daß derselben nur eine zufällige Verletzung zum Grunde liege, sondern bestätigt vielmehr ihre Eigenthümlichkeit; welche Ansicht mich auch veranlaßte, die Gattung *Aspidoporus* provisorisch aufzustellen.

Gruppe der Glässhnecken. *Vitrinoidea*.

Helicophanta brevipes. Ferussac. (*Helix brevipes*. Draparnaud; *Daudebardia brevipes*. Hartmann.) In bergigen Gegenden; an schattigen Orten, auf faulem Holze und unter abgefallenem Laube; vorzüglich in Baumschlägen. Bei Hütteldorf, Dornbach und Klosterneuburg. Außerst selten.

Helicophanta rufa. Ferussac. (*Helix rufa*. Draparnaud; *Daudebardia rufa*. Hartmann.) In Gebirgsgegenden; in schattigen Wäldern, unter Laub und Holz. Bei Dornbach. Wurde auch angeschwemmt in der Brigittenau gefunden. Ueberaus selten. Nur ein Mal bisher gefunden.

Vitrina elongata. Draparnaud. (*Helix Semilimax*. Naturforscher; *Hyalina elongata*. Studer; *Limacina vitrea*. Hartmann; *Testacella Germaniae*. Oken; *Helicolimax elongata*. Ferussac.) In höheren Gegenden, wie in der Ebene; an Mauern und unter Steinen. Bei Mauer, Schönbrunn, dem Schlosse Schauenstein am Kamp, bei Stockerau. Selten.

Vitrina diaphana. Draparnaud. (*Helix limacina*. Alten; *Vitrina pellucida*. Sturm; *Hyalina vitrea*. Studer; *Limacina vitrea*. Hartmann; *Helicolimax vitrea*. Ferussac.) In hochliegenden Gegenden; vorzüglich auf Alpen, wo sie noch in einer Höhe von 6000 Fuß über der Meeresfläche gefunden wird, unter Steinen. Auf dem Schneeberge, dem Schafberge, bei St. Margid. Selten.

Vitrina pellucida. Gärtner. (*Helix pellucida*. Müller; *Helix limacoides*. Alten; *Hyalina pellucida*. Studer; *Limacina pellucida*. Hartmann; *Helicolimax pellucida*. Ferussac; *Vitrina beryllina*. Pfeiffer.) Im Gebirge und in der Ebene; an Felsen, unter Steinen und Moos. Bei Reichenau; in der Brühl, bei Mödling; bei Horn, Madaun, Mauer, auf der Türkenschanze; auch in der Brigittenau. Nicht sehr häufig.

Vitrina pellucida, var. *Audebardi*. Mihi. (*Helicolimax major* und *Audebardi*. Ferussac; *Vitrina pellucida*. Draparnaud; *Vitrina major* und *Audebardi*. Pfeiffer.) An denselben Orten wie die Stammart; doch minder häufig.

Vitrina brevis. Mihi. (*Helicolimax brevis*. Ferussac.)

Im höheren Gebirge; in schattigen Wäldern unter Laub, Moos und Holz. Auf dem Gölzer. Sehr selten.

Succinea oblonga. Draparnaud. (*Helix Buccinum*. Schrank; *Amphibulima oblonga*. Lamarck; *Tapada oblonga*. Studer; *Amphibina oblonga*. Hartmann; *Cochlohydra elongata*. Ferussac.) Im Gebirge und in der Ebene; an Bächen, Wassergräben und stehenden, jedoch nicht faulenden Wässern, an Pflanzensengeln und Steinen. Im Klosterthale nächst Gutenstein, bei Ischl, Moosbrunn, in der Brigittenau; auch im Wiener-Stadtgraben. Selten; und wird meist nur todt gefunden.

Succinea amphibia. Draparnaud. (*Helix putris*. Linné; *Helix succinea*. Müller; *Bulimus succineus*. Bruguière; *Amphibulima putris*. Lamarck; *Tapada putris* und *succinea*. Studer; *Amphibina putris*. Hartmann; *Cochlohydra putris*. Ferussac.) In ebenen und gebirgigen Gegenden; an Bächen und stehenden, doch nicht faulenden Wässern, an Gesträuchen und Pflanzensengeln, vorzüglich auf Weidenbüschen; auch an Steinen. Im Prater und der Brigittenau, bei Neustadt, Laa an der Thaya, im Klosterthale nächst Gutenstein; auch bei Joachimsthal, Ischl u. s. w. Sehr gemein. Findet sich zuweilen ziemlich dickschalig.

Gruppe der Wendelschnecken. *Helicoidea*.

Helix Pomatia. Linné. (*Helix Pomatia*. Draparnaud; *Helicogena Pomatia*. Ferussac.) Eßbarer Schneck. Eßschneck. Erdschneck. In der Ebene und in Gebirgsgegenden; auch selbst auf Boralpen, an schattigen, feuchten Orten, in Wäldern und Gärten, unter Gesträuche, im Grase und unter faulen Blättern; auch an Baumstämmen. Im Prater, der Brigittenau, bei Laxenburg, auf dem Kahlenberge, dem Hermannskogel und im ganzen Wienerwalde, bei Greifenstein, Horn, Staaz, auf dem Schneeberge, bei Ischl u. s. w. Sehr gemein. Wendert bedeutend in Farbe und Zeichnung, so wie in Größe *).

*) Diese Schnecke wird häufig im Winter zu Markte gebracht. Aber nur selten

Helix Pomatia, var. *scalaris*. Mihi. (*Helix scalaris*. Müller.) Gespitzter essbarer Schneck. Gespitzter Eßschneck oder Erdschneck. Bohrer. An denselben Orten wie die Stammart; doch nur äußerst selten mit ausgezeichnet gezogenem Gewinde.

Helix Pomatia, var. *Pomaria*. Müller. (*Helix Pomaria*. Müller.) Linksgewundener essbarer Schneck. Linker Eßschneck oder Erdschneck. Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart; jedoch nur sehr selten.

Helix arbustorum Linné. (*Helix arbustorum*. Draparnaud; *Helicogena arbustorum*. Ferussac.) Baumschneck. In der Ebene und im Gebirge; auch auf Voralpen und Alpen, wo sie noch in einer Höhe von 6000 Fuß über der Meeresfläche getroffen wird; in schattigen, feuchten Auen und Wäldern, am Boden; in höheren Gegenden auf Steinen und Gras. Im Prater und der Brigittenau, bei Fischamend, Marchegg, Staaz, Linz, Klaus in Oberösterreich, auf dem Pyhrn und Schneeberge u. s. w. Ueberaus häufig. In vielen Abänderungen, sowohl in Bezug auf Größe, als Färbung.

Helix hortensis. Müller. (*Helix nemoralis*. Linné; *Helix hortensis*. Draparnaud; *Helix mutabilis*. Hartmann; *Helicogena hortensis*. Ferussac). Gartenschneck. Heckenschneck. Zaunschneck. In der Ebene, seltener im Gebirge; an etwas schattigen Orten, vorzüglich in Gärten, an Gebüsch, Sträuchern, stärkeren Pflanzengesteln, Steinen und Zäunen. Im Prater, dem Augarten und der Brigittenau, bei Himberg, Grinzing, Dornbach, auf dem Herenberge nächst Hainburg, bei Joachimsthal, Zschi u. s. w. Ueberaus häufig. In zahllosen Färbungs-Varietäten; ohne Binden, mit farbigen und Wasserbinden, in der Zahl von 1 bis 5.

sind es unsere einheimischen, die zu diesem Zwecke gesammelt werden, sondern schwäbische, die in eigenen Schneckengärten zu Erpfingen, Weiskirchen, Bruck bei Zwiefalten und im Lauterthale gefüttert, und wenn sie gegen den Winter ihre Deckel gebildet, von Ulm aus in Fässern, jedes zu 10.000 Stück, auf der Donau nach Wien versendet werden. Eigene Schneckengärten befinden sich in Oesterreich nur in wenigen Gegenden des Reiches u. M. B.

Helix vindobonensis. Pfeiffer. (*Helix austriaca*. Mühlfeld; *Helix nemoralis*. Draparnaud; *Helicogena sylvatica*. Ferussac; *Helix arvensis* und *viennensis*. Ziegler.) Heckenschneck. Bauschneck. In ebenen, wie in höher liegenden Gegenden; an trockenen, sonnigen Orten, auf Hecken, Sträuchern und stärkeren Pflanzenstengeln. Im Prater, bei Laa nächst Wien, Rusdorf, Grinzing, Dornbach, auf dem Kahlenberge, dem Herenberge nächst Hainburg, bei Staas; auch bei Neuhofen in Oberösterreich u. s. w. Sehr gemein. Wendert ebenfalls in der Farbe und der Zahl der Winden ab; doch finden sich nur vier bis fünf Winden, sehr selten aber Wasserbinden.

Conulus unidentatus. Mihi. (*Helix cobresiana*. Alten; *Helix unidentata*. Draparnaud; *Helix pyramidea*. Hartmann; *Helix Monodon*. Ziegler; *Helicodonta Monodon*. Ferussac.) Im Flachlande und im Gebirge; auch auf Voralpen, in schattigen Auen und Wäldern, an Baumwurzeln, unter Steinen und Moos. Im Prater und der Brigittenau, auf dem Kahlenberge, bei Horn, auf dem Pyhrn, dem Schneeberge u. s. w. Sehr häufig. Kommt bisweilen sehr hellfärbig, beinahe weiß vor.

Conulus unidentatus, var. *bidentatus*. Mihi. (*Trochus bidentatus*. Chemnitz; *Helix bidentata*. Gmelin; *Helix pyramidea*. Hartmann; *Helicodonta bidentata*. Ferussac.) In Gebirgsgegenden; auf Voralpen, in Wäldern, unter Moos. Im Nasfwalde. Sehr selten.

Conulus unidentatus, var. *edentulus*. Mihi. (*Helix edentula* und *depilata*. Draparnaud; *Helix pyramidea*. Hartmann; *Helicodonta edentula*. Ferussac.) Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. Im Prater und der Brigittenau, bei Gutenstein, auf dem Hengst; auch bei Ischl. Nicht häufig.

Conulus fulvus. Mihi. (*Helix fulva*. Müller und Draparnaud; *Helix nitidula*. Alten; *Helix trochiformis*. Montagu; *Helicella fulva*. Ferussac.) In gebirgigen, vorzüglich höher liegenden Gegenden, seltener in der Ebene; in Wäldern und Auen, auf Felsen, unter Moos und an faulen Stämmen. Im Buchberger Thal, bei Gutenstein; auch im Prater und der Brigittenau. Selten.

Pyramidula rupestris. Mihi. (*Helix rupestris.* Draparnaud; *Helicella rupestris.* Ferussac.) Nur im Gebirge; vorzüglich im Hochgebirge, auf Boralpen und Alpen, selbst noch in einer Höhe von 6000 Fuß über der Meeresfläche; auf Felsen und unter Steinen und Moos. Auf dem Schneeberge, im Höllenthale, in der Brühl bei Mödling, auf dem Staaberberge, bei Klaus in Oberösterreich u. s. w. Nicht selten.

Monacha sericea. Mihi. (*Helix sericea.* Müller und Draparnaud; *Helix hispida.* Alten; *Helicella sericea.* Ferussac.) Im flachen Lande; in Auen, an den Wurzeln der Bäume, unter Moos, Gras und abgefallenem Laube. Im Prater. Selten.

Monacha sericea, var. affinis. Mihi. In gebirgigen Gegenden; in Wäldern, unter abgefallenem Laube und Moos. Bei Horn. Selten.

Monacha incarnata. Mihi. (*Helix incarnata.* Müller und Draparnaud; *Helicella incarnata.* Ferussac.) In ebenen und bergigen Gegenden; auch auf Boralpen und Alpen, in Wäldern und Auen, im Gebüsch und unter Laub. Im Prater, der Brigittenau, bei Grinzing, auf dem Kahlenberge, bei Dornbach und im ganzen Wienerwalde, auf dem Rufschneeberge, dem Schneeberge, bei Ischl u. s. w. Sehr gemein.

Monacha carthusianella. Mihi. (*Helix nitida.* Chemnitz; *Helix carthusiana.* Müller; *Helix carthusianella.* Draparnaud; *Helix claustralis.* Ziegler; *Helicella carthusianella.* Ferussac.) In flachliegenden Gegenden; an sonnigen Orten, auf sumpfigen Wiesen, an Pflanzenstengeln. In der Brigittenau, bei St. Veit nächst Wien, bei Moosbrunn, am Neusiedlersee bei Rust, bei Eisenstadt u. s. w. Nicht häufig.

Helicella fruticum. Ferussac. (*Helix fruticum.* Müller und Draparnaud; *Helix terrestris* und *fruticum.* Gmelin.) In der Ebene, wie im Gebirge; in Auen und Wäldern, an schattigen Orten, an Hecken, Zäunen und im Grase. Im Prater, in der Brigittenau, auf dem Kahlenberge, bei Staatz u. s. w. Häufig.

Helicella strigella. Ferussac. (*Helix sylvestris.* Alten. *Helix strigella.* Draparnaud; *Helix altenana.* Gärtner.) Im

Flachlande und im Gebirge; an schattigen, doch nicht sehr feuchten Orten, an Hecken, Gesträuchen und im Grase. Im Prater, der Brigittenau, auf dem Kahlenberge, Hermannskogel, Herenberg nächst Hainburg, bei Staaz u. s. w. Nicht sehr gemein.

Helicella umbrosa. Ferussac. (*Helix umbrosa*. Partsch.) In flachen, seltener in gebirgigen Gegenden; in Auen und Wäldern an den schattigsten Stellen, auf Sträuchern und Pflanzen. Im Prater und der Brigittenau, auch auf dem Schneeberge. Ziemlich häufig.

Helicella plebejum. Ferussac. (*Helix plebejum*. Draparnaud; *Helix glabella*. Studer und Pfeiffer.) In der Ebene, wie im Gebirge; in Auen und Wäldern, an schattigen Orten, im Gesträuche und unter abgefallenem Laube. Im Prater, der Brigittenau und der Brühl. Nicht häufig.

Helicella plebejum, var. *circinnata*. Mihi. (*Helix circinnata*. Studer; *Helix hispida*. Hartmann; *Helix rufescens*. Fleming; *Helicella circinnata*. Ferussac; *Helix montana*. Pfeiffer.) In bergigen Gegenden; in schattigen Wäldern, im Gesträuche und unter Laub. Auf dem Kahlenberge und im ganzen Wienerwalde. Nicht gemein.

Helicella plebejum, var. *montana*. Mihi. (*Helix montana*. Studer.) An denselben Orten, wie die vorige Abart und eben so wenig häufig.

Helicella plebejum, var. *Parreyssii*. Mihi. In flachen Gegenden; in dunklen Auen, im Gesträuche. Im Prater und der Brigittenau. Selten.

Helicella plebejum, var. *rudis*. Mihi. (*Helix rudis*. Studer.) In der Ebene und im Gebirge; selbst auf Boralpen; in schattigen Wäldern, an Sträuchern und unter Laub. Im Prater und der Brigittenau, auf dem Schafberge u. s. w. Ziemlich selten.

Helicella hispida. Ferussac. (*Helix hispida*. Linné, Draparnaud, Studer, Hartmann und Pfeiffer; *Trochus hispidulus*. Chemnitz.) Im Flachlande und im Gebirge; selbst auf Boralpen und Alpen; in Wäldern, unter abgefallenem Laube,

an Baumwurzeln und unter Steinen. Im Prater, der Brigittenau, bei Horn, auf dem Schneeberge, bei Ischl u. s. w. Sehr gemein.

Helicella hispida, var. *draparnaudiana*. Mihi. (*Helix hispida*. Draparnaud; *Helicella hispida*. Ferussac.) Nur in bergigen Gegenden; in schattigen Wäldern, unter Laub. Bei Horn. Selten.

Helicella hispida, var. *Schrankii*. Mihi. (*Helix hispida*. Schrank; *Helicella hispida*. Ferussac.) In der Ebene; in Auen, an Baumwurzeln, unter Steinen und Laub. Im Prater und der Brigittenau. Sehr selten.

Helicella hispida, var. *studeriana* Mihi. (*Helix sericea*. Studer und Hartmann.) An denselben Orten wie die vorige Abart; aber sehr gemein.

Helicella hispida, var. *caelata*. Mihi. (*Helix caelata*. Studer; *Helix corrugata*. Hartmann; *Helicella caelata*. Ferussac.) Unter denselben Verhältnissen wie die vorige Abart; aber nicht so häufig.

Latomus Lapidica. Mihi. (*Helix Lapidica*. Linné, Müller und Draparnaud; *Carocolla Lapidica*. Lamarck; *Helicigona lapidica*. Ferussac.) Nur in höheren Gebirgsgegenden; in kälteren Gebirgsthälern und auf Boralpen, auf Felsen und Mauern. Bei Buchberg und im Klosterthale nächst Gutenstein, auf dem Ruchschneeberge, bei Horn und Weitra. Nicht gemein.

Isognomostoma personatum. Mihi. (*Helix Isognomostomos*. Gmelin; *Helix personata*. Draparnaud; *Helicodonta personata*. Ferussac.) Im Gebirgslande; in hochgelegenen kälteren Thälern und auf Boralpen; in Wäldern, an Baumwurzeln, unter Moos und Laub. Bei Mariabrunn, im Thiergarten nächst Schönbrunn, auf dem Kobenzelberge nächst Wien, auf dem Hengst und Schneeberge, bei Horn, auf dem Schaafberge u. s. w. Nicht sehr häufig.

Trigonostoma holosericeum. Mihi. (*Helix holosericea*. Gmelin; *Helicodonta holosericea*. Ferussac.) In gebirgigen Gegenden; in höheren Gebirgsthälern und auf Boralpen, in schattigen Wäldern, unter Laub und Moos. Bei Buchberg,

auf dem Hengst, dem Rufschneeberge und Schneeeberge, bei Horn, Weitra, Gmunden u. s. w. Ziemlich selten.

Trigonostoma obvolutum. Mihi. (*Helix obvoluta*. Müller und Draparnaud; *Helix trigonophora*. Lamarck; *Helicodonta obvoluta*. Ferussac.) In bergigen Gegenden; in dunklen Wäldern, unter abgefallenem Laube und unter Steinen. Bei Mariabrunn, Kalksburg, auf dem Kahlenberge, dem Kobenzelberge nächst Wien, und im ganzen Wienerwalde; bei Horn, auf dem Schneeeberge u. s. w. Häufig.

Chilostoma corneum. Mihi. (*Helix cornea*. Draparnaud; *Helicella cornea*. Ferussac; *Helix faustina*. Ziegler; *Helix Selemine*. Mühlfeld.) In Gebirgsgegenden; in Wäldern, an schattigen Orten, auf Felsen und Moos. Auf dem Wetterling bei Blaffenstein. Sehr selten.

Chilostoma zonatum. Mihi. (*Helix zonaria*. Müller; *Helix ericetorum*. Chemnitz; *Helix foetens*. Studer; *Helix foetida*. Hartmann; *Helicella zonata*. Ferussac.) In bergigen Gegenden; in höheren Gebirgsthälern und auf Voralpen, in Laubholzwaldungen, auf Felsen und Mauern. Bei Baden, Greifenstein, Zoching, Horn, auf dem Rufschneeberge u. s. w. Nicht gemein.

Chilostoma pulchellum. Mihi. (*Helix pulchella*. Müller und Draparnaud; *Helicella pulchella*. Ferussac.) Im Flachlande, wie im Gebirge; an schattigen Orten, an Felsen und Mauern, unter Moos und Gras. Auf den Wiener-Stadtwäl-
len, im Prater, bei Grinzing, Staak, Weitra, Gmunden u. s. w. Gemein.

Chilostoma pulchellum, var. *costatum*. Mihi. (*Helix costata*. Müller; *Helix pulchella*. Draparnaud; *Helicella pulchella*. Ferussac.) An denselben Orten wie die Stammart; doch feltener.

Gonyodiscus perspectivus. Mihi. (*Helix perspectiva*. Mühlfeld; *Helix rotundata*. Pfeiffer; *Helicella rotundata*. Ferussac.) In höher liegenden Gebirgsgegenden; auch auf Voralpen und Alpen, in Wäldern, auf Felsen, unter Steinen und

Moos. Auf dem Gahns, Hengst und Schneeberge, bei Greifenstein und Hallstadt. Selten.

Discus rotundatus. Mihi. (*Helix rotundata*. Argenville und Draparnaud; *Helicella rotundata*. Ferussac.) Im Gebirge und in der Ebene; vorzüglich auf Boralpen und Alpen, in schattigen Wäldern, auf Felsen, unter Moos, abgefallenem Laube und Steinen. Auf dem Schneeberge und Hengst, bei Gutenstein, Dornbach, auf dem Kahlenberge, bei Regelsbrunn, Weitra, Hallstadt u. s. w. Nicht selten. Kommt bisweilen sehr hellfärbig, beinahe weiß vor

Discus ruderatus. Mihi. (*Helix ruderata*. Studer; *Helix umbilicus*. Marklin; *Helix rotundata*. Nilsson; *Helicella ruderata*. Ferussac.) Im höheren Gebirge; in Wäldern, unter Moos und Laub. Im Naßwalde. Sehr selten.

Discus pygmaeus. Mihi. (*Helix pygmaea*. Draparnaud; *Helicella pygmaea*. Ferussac.) In der Ebene; in Auen, unter Steinen und Gras. Bei Stockerau. Wurde auch angeschwemmt in Himberg gefunden. Selten.

Discus cristallinus. Mihi. (*Helix cristallina*. Müller und Draparnaud; *Helix crystallina*. Studer; *Helicella cristallina*. Ferussac.) In flachen, wie in gebirgigen Gegenden; in Auen und Wäldern, auf Felsen, unter Moos, abgefallenem Laube und an faulem Holze. Im Prater, der Brigittenau, bei Dornbach, Gutenstein, auf dem Schafberge u. s. w. Nicht gemein.

Vitrea diaphana. Mihi. (*Helix cristallina*. Draparnaud; *Helix diaphana*. Studer; *Helix hyalina*. Ziegler; *Helicella hyalina*. Ferussac.) In der Ebene; in Auen, an faulem Holze und unter Moos. Im Prater und der Brigittenau. Selten.

Aegopis Verticillus. Mihi. (*Helix Verticillus*. Lamarck; *Helix lapidicola*. Mühlfeld; *Helix algiroides*. Partsch; *Helix oculus Capri*. Hartmann; *Helicella Verticillus*. Ferussac.) Im Gebirgslande; in hochgelegenen kälteren Thälern, auf Boralpen und Alpen; in Wäldern, unter abgefallenem Laube. Bei Mariabrunn, Baden, Gaden, Dornbach, Greifenstein, auf dem Kahlenberge, dem Kobenzelberge nächst Wien, dem

Hermannsfogel und im ganzen Wienerwalde; auf dem Gahnd und Schneeberge, bei Horn, Zschi u. s. w. Nicht gemein.

Oxychilus lucidus. Mihi. (*Helix nitida*. Müller und Studer; *Helix nitens*. Gmelin; *Helix lucida* und *nitida*. Draparnaud; *Helix succinea*. Studer und Hartmann; *Helicella nitida*. Ferussac.) In ebenen und gebirgigen Gegenden; in schattigen Wäldern, an Baumwurzeln, unter Moos, Laub und Steinen. Im Prater, der Brigittenau, bei Horn, Zschi u. s. w. Nicht häufig.

Oxychilus Cellaria. Mihi. (*Helix Cellaria*. Müller; *Helix tenella*. Gmelin; *Helix nitens*. Alten und Hartmann; *Helix nitida* und *lucida*. Draparnaud; *Helix lucida*. Studer; *Helicella Cellaria*. Ferussac.) In flachen und gebirgigen Gegenden; an schattigen Orten, unter Moos, Steinen und Laub. Im Prater, in der Brigittenau, am Neusiedler-See bei Rust, bei Horn u. s. w. Nicht sehr gemein.

Oxychilus nitidulus. Mihi. (*Helix nitidula*. Draparnaud; *Helix nitida*. Charpentier; *Helix glabra* und *albula*. Studer; *Helix nitens*. Hartmann; *Helix nitidosa*. Ziegler; *Helicella nitidosa*, *glabra* und *albula*. Ferussac.) In der Ebene und im Gebirge; auch auf Boralpen und Alpen, in schattigen Wäldern, an den Wurzeln der Bäume, unter abgefallenem Laube, Steinen und Moos. Im Prater, der Brigittenau, auf dem Pyhrn, dem Kufschneeberge und Schneeberge, bei Zschi u. s. w. Sehr gemein. Bisweilen sehr hellfarbig, beinahe weiß.

Oxychilus nitidulus, var. *nitens*. Mihi. (*Helix nitida*. Müller; *Helix nitens*. Argenville und Hartmann; *Helix nitidula*. Draparnaud; *Helicella nitidula*. Ferussac.) In flachen Gegenden; in Wien, unter Moos, Laub und Steinen. Im Prater. Nicht sehr häufig.

Oxychilus ericetorum. Mihi. (*Helix ericetorum*. Müller, Chemnitz und Draparnaud; *Helix albella*. Pennant; *Helix explanata*. Schrank; *Helix cespitum*. Klees und Pfeiffer; *Helix neglecta*. Hartmann; *Helicella ericetorum*. Ferussac.) Weinbergschnecke. In der Ebene, seltener in bergigen Gegenden; an trockenen, sonnigen Orten, auf Sträuchern, Zäun-

nen und Pflanzenstengeln; auch im Grase und auf der Erde; vorzüglich in Weingärten. In und um Wien, im Stadtgraben, auf den Wällen und in Gärten, im Prater, bei Grinzing, Neustadt, Hainburg, Gmünd, Staas, Ischl u. s. w. Ueberaus häufig. Kommt in zahlreichen Farbenabänderungen vor.

Oxychilus ericetorum, var. *cespitum*. Mihi. (*Helix cespitum*. Müller, Draparnaud, Hartmann und Pfeiffer; *Helicella cespitum*. Ferussac.) An denselben Orten wie die Stammart; doch nicht so häufig.

Helicopsis striata. Mihi. (*Helix striata*. Müller und Draparnaud; *Helix intersecta* und *fasciolata*. Poiret; *Helix crenulata*. Dillwyn; *Helix caperata*. Montagu; *Helix strigata*. Studer; *Helix striatula*. Hartmann; *Helix costulata* und *Mühlfeldiana*. Ziegler; *Helicella striata*. Ferussac.) In bergigen Gegenden, seltener in der Ebene; an trockenen, sonnigen Orten, an Felsen, Grassstengeln und unter Steinen. In der Brühl, bei Klosterneuburg, Weidling, auf der Türkenschanze. Soll auch einmal im Prater gefunden worden seyn. Nicht sehr häufig. Variirt sehr in Farbe und Zeichnung.

Clausilia bidens. Draparnaud. (*Helix bidens*. Müller; *Turbo bidens*. Chemnitz; *Bulimus bidens*. Bruguière; *Turbo laminatus*. Anglorum; *Pupa bidens*. Draparnaud; *Cochlodina derugata*. Ferussac.) Im flachen Lande und im Gebirge; auch auf Boralpen und Alpen; an Baumwurzeln und Baumstämmen, unter Gras, Moos und Laub. Im Prater, der Brigittenau, bei Dornbach, auf dem Kahlenberge und im ganzen Wienerwalde; bei Staas, auf dem Schneeberge, dem Scheibenberg, bei Ischl u. s. w. Sehr gemein.

Clausilia bidens, var. *fimbriata*. Mihi. (*Clausilia fimbriata*. Mühlfeld; *Clausilia ampla*. Hartmann; *Clausilia grossa*. Ziegler.) In der Ebene; an Stämmen und Wurzeln, unter Laub, Moos und Gras. Im Prater. Minder häufig.

Clausilia bidens, var. *detrita*. Mihi. (*Clausilia detrita*. Mühlfeld; *Clausilia marmorata*. Parreyss.) Im Hochgebirge; unter Steinen, Moos und Gras. Auf dem Schneeberge. Häufig.

Clausilia Diodon. Ziegler. (*Clausilia diodonta*. Mühlfeld;

- Clausilia dyodon*. Studer; *Cochlodina diodon*. Ferussac.)
Nur im Hochgebirge; auf Alpen, unter Gras, Steinen und Moos. Auf dem Schneeberge. Sehr selten.
- Clausilia taeniata*. Ziegler. In hochgelegenen Gebirgsgegenden, selbst auf Alpen; in Wäldern, unter abgefallenem Laube und Moos. Im Nafswalde, und auf dem Schneeberge. Sehr selten.
- Clausilia cruciata*. Studer. (*Clausilia plicatula* und *cruciata*. Hartmann; *Clausilia pusilla*. Ziegler; *Cochlodina cruciata*. Ferussac.) Im höheren Gebirge; vorzüglich auf Boralpen und Alpen, auf Felsen, unter Moos und Steinen. Bei Klaus in Oberösterreich, auf dem Schneeberge u. s. w. Nicht häufig.
- Clausilia cruciata*, var. *varians*. Mihi. (*Clausilia varians*. Ziegler und Pfeiffer.) An denselben Orten wie die Stammart. Bei Klaus, Hallstadt, auf dem Schneeberge u. s. w. Seltener.
- Clausilia cruciata*, var. *diaphana*. Mihi. (*Clausilia diaphana*. Ziegler und Pfeiffer.) Nur auf Alpen; unter Steinen und Moos, auf Felsen. Auf dem Schneeberge. Selten.
- Clausilia badia*. Ziegler. (*Clausilia badia*. Pfeiffer.) In hochliegenden Gebirgsgegenden; selbst auf Alpen; in Wäldern, unter abgefallenem Laube und Moos. Im Nafswalde und auf dem Schneeberge. Sehr selten.
- Clausilia parvula*. Studer. (*Turbo crustatus*. Hartmann; *Cochlodina parvula*. Ferussac.) In höher liegenden, gebirgigen Gegenden; vorzugsweise auf Boralpen und Alpen, wo sie noch in einer Höhe von 6000 Fuß über der Meeresfläche getroffen wird; auf Felsen, unter Steinen und Moos. Bei Klaus und auf dem Plassen in Oberösterreich, auf dem Schneeberge u. s. w. Nicht sehr gemein.
- Clausilia parvula*, var. *minima*. Mihi. (*Clausilia rugosa*. Draparnaud; *Clausilia parvula*. Gärtner und Hartmann; *Cochlodina parvula*. Ferussac; *Clausilia minima*. Pfeiffer.) Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. Bei Gutenstein, auf dem Schneeberge und bei Hallstadt. Seltener.
- Clausilia parvula*, var. *gracilis*. Mihi. (*Clausilia rugosa*.

- Draparnaud*; *Cochlodina parvula*. Ferussac; *Clausilia gracilis*. Pfeiffer.) An eben den Orten wie die Stammart. Bei Raehenegg, auf dem Schneeberge u. s. w. Nicht selten.
- Clausilia parvula*, var. *nana*. Mihi. Unter denselben Verhältnissen, wie die vorige Art; doch vorzugsweise in minder hohen Gegenden. Bei Raehenegg. Seltener.
- Clausilia rugosa*. Lamarck. (*Clausilia* und *Pupa rugosa*. *Draparnaud*; *Clausilia rugosa*. Hartmann und Pfeiffer; *Clausilia parvula*. Hartmann; *Cochlodina rugosa*. Ferussac; *Clausilia affinis*. Ziegler.) In bergigen Gegenden; in schattigen Wäldern an Baumstämmen, unter Moos, abgefallenem Laub und Steinen. Bei Horn. Ziemlich selten.
- Clausilia rugosa*, var. *obtusa*. Mihi. (*Helix quadridens*. Schrank; *Cochlodina dubia*. Ferussac; *Clausilia obtusa*. Pfeiffer; *Clausilia consocia*. Ziegler.) In bergigen, wie in ebenen Gegenden; selbst auf Boralpen und Alpen, unter Moos, Gras, Steinen und Laub; auch an Felsen, Baumstämmen und Wurzeln. Im Prater, bei Dornbach, auf dem Kahlenberge und im ganzen Wienerwalde; bei Raehenegg, Gutenstein, auf dem Schneeberge, bei Klaus in Oberösterreich u. s. w. Häufig.
- Clausilia rugosa*, var. *rugulosa*. Mihi. In Gebirgsgegenden; auf alten Mauern, unter Moos, Gras und Steinen; auch an den Wurzeln der Bäume. Auf dem Kobenzelberge nächst Wien, bei Raehenegg u. s. w. Nicht gemein.
- Clausilia rugosa*, var. *dubia*. Mihi. (*Clausilia dubia*. *Draparnaud*; *Cochlodina dubia*. Ferussac.) Nur auf Alpen; auf Felsen, unter Moos. Auf dem Detscher. Selten.
- Clausilia plicatula*. *Draparnaud*. (*Turbo conversus*. Alten; *Clausilia corrugata*. Gärtner; *Pupa plicatula*. *Draparnaud*; *Clausilia plicatula*. Studer, Hartmann und Pfeiffer; *Cochlodina plicatula*. Ferussac; *Clausilia cruda*. Ziegler.) Im höheren Gebirge; auf Boralpen und Alpen, unter Moos, auf Felsen. Auf dem Scheibnerberge, dem Pötschenberge in Oberösterreich, auf dem Schneeberge u. s. w. Nicht selten.
- Clausilia plicatula*, var. *roscida*. Mihi. (*Clausilia roscida*. Studer; *Clausilia plicatula*. Hartmann; *Cochlodina dubia*.

Ferussac.) Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. Auf dem Rufschneeberge, dem Schneeberge und Pötschenberge. Minder häufig.

Clausilia perversa. Pfeiffer. (*Helix perversa* und *sulcata*. Müller; *Turbo perversus*. Cmelin; *Bulimus perversus*. Bruguière; *Clausilia ventricosa*. Studer und Hartmann; *Clausilia plicata*. Hartmann; *Cochlodina ventriculosa*. Ferussac.) Im Gebirge, seltener im ebenen Lande; auch auf Vor- alpen und Alpen, unter Moos, Steinen, Laub und Gras, an Felsen und Baumstämmen. Auf dem Schneeberge, bei Ischl, Weitra, auf dem Kobenzelberge nächst Wien; auch im Wiener- Stadtgraben. Nicht selten.

Clausilia ventricosa. Draparnaud. (*Pupa ventricosa*. Draparnaud; *Clausilia similis*. Charpentier; *Clausilia plicata* und *similis*. Hartmann; *Cochlodina similis*. Ferussac; *Clausilia ventricosa*. Pfeiffer.) In der Ebene wie im Gebirge; unter Moos, Laub, Steinen und Gras, an Baumwurzeln, Baumstämmen, Felsen und Mauern. Im Wiener- Stadtgraben, dem Prater, der Brigittenau, bei Dornbach, auf dem Kahlenberge und im ganzen Wienerwalde, auf dem Pötschenberge in Oberösterreich, bei Ischl u. s. w. Sehr gemein.

Clausilia ventricosa, var. *biplicata*. Mihi. (*Clausilia plicata*. Gärtner; *Clausilia biplicata*. Pfeiffer.) An denselben Orten wie die Stammart. Im Wiener- Stadtgraben, im Prater, bei St. Margarethen in Oberösterreich u. s. w. Eben so häufig.

Clausilia ventricosa, var. *triplicata*. Mihi. (*Clausilia triplicata*. Mühlfeld.) Unter denselben Verhältnissen wie die vorige Abart; doch mehr in der Ebene. Im Prater. Minder häufig.

Clausilia ventricosa, var. *sordida*. Mihi. (*Clausilia sordida*. Ziegler.) In bergigen Gegenden; an Felsen, Mauern und Baumstämmen, unter Moos, Laub, Steinen und Gras. Auf dem Kobenzelberge nächst Wien, bei Raasdorf, Horn, Weitra, und auf dem Scheibenberg. Ziemlich gemein.

Clausilia ventricosa, var. *quadriplicata*. Mihi. In ebenen und bergigen Gegenden; unter Laub und Moos, an Baumwurzeln und Stämmen. Auf dem Kobenzelberge nächst Wien und

im Prater. Seltener. Kommt bisweilen sehr hellfärbig, beinahe weiß vor.

Clausilia pumila. Ziegler. (*Clausilia pumila*. Pfeiffer.) Im Gebirge und im flachen Lande; an Baumstämmen, unter Moos, Laub und Gras. Bei Gutenstein, Ischl und im Prater. Nicht gemein.

Clausilia pumila, var. *plicigera*. Mihi. In der Ebene und im Gebirgslande; unter Gras und Laub, vorzüglich an den Wurzeln der Bäume. Im Prater, bei Weitra. Seltener.

Clausilia pumila, var. *Partschii*. Mihi. An denselben Orten, wie die vorige Abart; aber noch seltener.

Clausilia filograna. Ziegler. In hochliegenden Gegenden; in kälteren Gebirgsthälern, an Felsen, unter Moos. Im Höllenthale. Außerst selten.

Fusulus interruptus. Mihi. (*Clausilia interrupta*. Ziegler und Pfeiffer.) In hochgelegenen Gebirgsgegenden; in Wäldern, unter Moos und abgefallenem Laube. Im Nasßwalde. Sehr selten.

Fusulus fragilis. Mihi. (*Turbo perversus*. Linné; *Pupa fragilis*. Draparnaud; *Clausilia fragilis*. Studer, Hartmann und Pfeiffer; *Cochlodina perversa*. Ferussac; *Balaea fragilis*. Leach.) In hohen Gebirgsgegenden; in schattigen Waldungen, auf Felsen, unter Moos. Bei Gutenstein. Selten.

Styloides Acicula. Ferussac. (*Helix octona*. Linné; *Buccinum Acicula*. Müller; *Bulimus Acicula*. Bruguière und Draparnaud; *Achatina Acicula*. Lamarck; *Cochlicopa Acicula*. Ferussac.) In ebenen und bergigen Gegenden; in Auen und Wäldern, an Wurzeln, unter Moos und Laub. Im Prater, dem Augarten, der Brigittenau, bei Dornbach u. s. w. Nicht gemein; und wird meist nur todt gefunden.

Styloides lubricus. Ferussac. (*Helix subcylindrica*. Linné; *Helix lubrica*. Müller; *Bulimus lubricus*. Bruguière und Draparnaud; *Cochlicopa lubrica*. Ferussac; *Zua lubrica*. Leach.) Im Gebirge und in der Ebene; an schattigen Orten, an Felsen und Mauern, unter Moos, Laub und Gras.

- Im Prater und der Brigittenau; auf den Wiener Stadtwällen, bei Horn, Ischl u. s. w. Gemein.
- Bulimus radiatus*. Bruguière. (*Turbo ericetorum*. Lister; *Helix detrita*. Müller; *Helix sepium* und *Buccinum leucozonias*. Gmelin; *Bulimus radiatus*. Draparnaud; *Bulimus sepium*. Hartmann; *Cochlogena radiata*. Ferussac.) Weinbergschneck. In bergigen Gegenden; an trockenen, sonnigen Abhängen, vorzüglich in Weingärten, auf der Erde und an Pflanzenstengeln. Bei Grinzing, Nußdorf, auf dem Kahlenberge u. s. w. Ueberaus häufig.
- Bulimus radiatus*, var. *detritus*. Mihi. (*Bulimus detritus*. Ferussac und Studer.) An denselben Orten wie die Stammart; und eben so gemein.
- Bulimus obscurus*. Draparnaud. (*Helix obscura*. Müller; *Bulimus hordeaceus*. Bruguière; *Bulimus obscurus*. Hartmann; *Cochlogena obscura* und *Lomastoma obscurum*. Ferussac.) In bergigen Gegenden; in schattigen Wäldern, unter Moos und Laub. Auf dem Kahlenberge, bei Dornbach, Ischl u. s. w. Siemlich selten.
- Bulimus montanus*. Draparnaud. (*Helix Turbo*. Schrank; *Helix buccinata*. Alten; *Bulimus obscurus*. Hartmann; *Cochlogena montana* und *Lomastoma montanum*. Ferussac.) Im höheren Gebirge; auf Boralpen und Alpen, an Felsen, unter Moos und Laub. Auf dem Schneeberge. Nicht selten.
- Bulimus tridens*. Bruguière. (*Helix tridens*. Müller; *Turbo tridens*. Gmelin; *Turbo quadridens*. Alten; *Pupa tridens*. Draparnaud; *Bulimus variedentatus*. Sturm; *Pupa tridentata*. Brard; *Cochlogena tridens*. Ferussac.) In bergigen Gegenden; selbst auf Boralpen und Alpen, unter Steinen, Gras und Moos. Bei Ottokrin, Dornbach, auf der Türken- schanze, dem Schneeberge u. s. w. Nicht selten.
- Torquilla variabilis*. Studer. (*Pupa variabilis*. Lamarek und Draparnaud; *Chondrus variabilis*. Hartmann; *Cochlodonta mutabilis*. Ferussac.) In bergigen Gegenden; auf Felsen, unter Steinen und Moos. Auf dem Kobenzelberge nächst Wien. Außerst selten. Bisher nur ein einziges Mal gefunden.

Torquilla Frumentum, Mihi. (*Helix granum avenaceum*. Chemnitz; *Turbo tridens*. Alten; *Pupa Frumentum*. Lamarck und Draparnaud; *Chondrus variabilis* und *incertus*. Sturm; *Pupa Frumentum* und *Chondrus variabilis*. Hartmann; *Torquilla callosa*. Ziegler; *Cochlodonta Frumentum*. Ferussac.) In ebenen und Gebirgsgegenden; auch auf Voralpen und Alpen, auf Felsen und Mauern, unter Steinen, Moos und Gras. Bey Rusdorf, auf der Türkschanze, bei Hainburg, auf dem Staaberberge, dem Schneeberge u. s. w. Sehr gemein.

Torquilla Frumentum, var. Triticum. Mihi. Mehr in ebenen Gegenden; unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. Bei Rusdorf. Nicht so häufig.

Torquilla Secale. Studer. (*Pupa Secale*. Lamarck und Draparnaud; *Chondrus Secale*. Sturm und Hartmann, *Cochlodonta Secale*. Ferussac; *Turbo Juniperi*. Montagu; *Abida Secale*. Leach; *Vertigo Secale*. Turton.) Im Gebirge; selbst auf Voralpen und Alpen; auf Felsen, unter Steinen, Moos und Gras. Auf der Türkschanze, dem Schafberge, bei Ischl u. s. w. Siemlich selten.

Torquilla Avena. Studer. (*Bulimus avenaceus*. Bruguière; *Pupa Avena*. Lamarck und Draparnaud; *Chondrus Avena* und *Secale*. Hartmann; *Cochlodonta Avena*. Ferussac.) Nur in gebirgigen Gegenden; in höher liegenden Thälern, wie auf Voralpen und Alpen, an sonnigen Orten, auf Felsen. In der Brühl, bei Mödling; im Helenenthale bei Baden; bei Hainburg, auf dem Staaberberge, im Höllenthale, auf dem Schneeberge u. s. w. Häufig.

Torquilla Avena, var. Hordeum. Mihi. (*Torquilla Hordeum*. Studer; *Cochlodonta Hordeum*. Ferussac.) An denselben Orten wie die Stammart; doch minder häufig.

Cylindrus obtusus. Mihi. (*Pupa germanica*. Lamarck; *Pupa obtusa*. Draparnaud; *Cochlostyla obtusa*. Ferussac.) Nur im Hochgebirge; auf den höchsten Alpen, mindestens in einer Höhe von 6000 Fuß über der Meeresfläche; unter Steinen. Auf dem Schneeberge, dem Oetscher, der Breiner-Alpe. Nicht gemein.

Pupa Dolium. Lamarck. (Pupa Dolium. Draparnaud; Cochlodonta Dolium. Ferussac). Im Gebirgslande; in hochliegenden Thälern, auf höheren Bergen, Voralpen und Alpen; auf Felsen, unter Steinen und Moos. Bei Horn, Gutenstein, auf dem Hengst, dem Schneeberge, bei Hallstadt u. s. w. Ziemlich häufig.

Pupa Dolium, var. cylindrica. Mihi. Im Hochgebirge; auf Alpen, unter Steinen und Moos. Auf dem Schneeberge. Selten.

Pupa Doliolum. Draparnaud. (Bulimus Doliolum. Bruguière; Cochlodonta Doliolum. Ferussac; Pupa costulata. Nilsson.) In höherliegenden Gegenden; auf Felsen, unter Moos und Steinen. Beim Schlosse Schauenstein am Kamp. Selten.

Pupa marginata. Lamarck. (Turbo muscorum. Linné; Pupa marginata. Draparnaud und Studer; Pupa muscorum und marginata. Pfeiffer; Cochlodonta muscorum. Ferussac.) In der Ebene, wie im Gebirgslande; auf Felsen, unter Steinen, Moos und Gras. Auf den Wiener Stadtwällen, der Türkenschanze, bei Döbling, auf dem Staaberberge, bei Ischl u. s. w. Sehr gemein.

Pupa marginata, var. unidentata. Mihi. (Turbo muscorum. Linné; Pupa muscorum. Gärtner; Pupa unidentata und muscorum. Pfeiffer; Pupa bidentata. Hartmann; Cochlodonta muscorum Ferussac.) An denselben Orten wie die Stammart; doch nicht häufig.

Pupa marginata, var. muscorum. Mihi. (Turbo muscorum. Linné; Helix muscorum. Müller; Nerita Doliolum. Schrank; Bulimus muscorum. Bruguière; Pupa muscorum. Pfeiffer.) Unter denselben Verhältnissen wie die vorige Abart. Ziemlich gemein.

Pupa umbilicata. Draparnaud. (Turbo muscorum. Anglorum; Cochlodonta umbilicata. Ferussac.) Nur im höchsten Gebirgslande; auf Alpen; auf Felsen, unter Moos. Auf dem Dachsteine. Außerst selten. Ist bisher nur ein einziges Mal gefunden worden.

Gruppe der Walzenschnecken. Vertiginoidea.

Vertigo cylindrica. Ferussac. (Pupa muscorum. Draparnaud; Pupa minuta. Studer; Pupa minutissima. Hartmann und Pfeiffer; Pupa pusillima. Ziegler.) Im flachen und gebirgigen Lande; unter Steinen und Moos. Bei Stockerau, in den Donau-Auen, auf der Türfenschanze, dem Kahlenberge, bei Gutenstein. Selten.

Vertigo nitida. Ferussac. (Helix ventricosa. Müller; Pupa edentula. Draparnaud; Vertigo edentula. Studer und Pfeiffer.) In hochliegenden Gegenden; auf Boralpen und Alpen; in Wäldern, auf Felsen, unter Moos. Auf dem Schneeberge. Sehr selten.

Vertigo unidentata. Studer. (Pupa muscorum. Draparnaud; Vertigo unidentata. Ferussac.) Im höheren Gebirgslande; auf Boralpen; in Wäldern, auf Felsen, unter Moos. Auf dem Klosterberge bei Gutenstein. Äußerst selten. Wurde bisher nur ein Mal gefunden.

Vertigo pygmaea. Ferussac. (Vertigo quinquedentata. Studer; Pupa pygmaea. Hartmann; Vertigo pygmaea. Pfeiffer.) In bergigen Gegenden, wie in der Ebene; in Wäldern und Auen, auf Felsen, unter Moos, Laub und Steinen. Auf dem Kahlenberge, in der Brigittenau u. s. w. Nicht sehr selten.

Vertigo pygmaea, var. similis. Mihi. (Pupa pygmaea. Draparnaud und Hartmann; Vertigo quadridentata. Studer; Vertigo pygmaea. Pfeiffer; Vertigo similis. Ferussac.) Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart; doch etwas seltener.

Vertigo pusilla. Müller. (Pupa Vertigo. Draparnaud und Hartmann; Vertigo pusilla. Studer und Ferussac.) In gebirgigen Gegenden; auf Felsen, unter Moos, Laub und Steinen, in faulem Holze, vorzüglich in hohlen Weiden. Auf dem Kahlenberge. Ziemlich selten.

Vertigo septemdentata. Ferussac. (Vertigo sexdentata. Ferussac und Pfeiffer; Pupa Antivertigo. Draparnaud; Vertigo octodentata. Studer; Pupa Vertigo. Hartmann.) Im Gebirge; auf Felsen, unter Moos und Laub. Auf dem Kah-

lenberge. Ueberaus selten. Bisher nur ein einziges Mal gefunden.

Gruppe der Ohrschnecken. Auriculoidea.

Carychium minimum. Müller. (*Helix Carychium*. Gmelin und Alten; *Bulimus minimus*. Bruguière; *Auricula minima*. Lamarck und Draparnaud; *Auricula Carychium*. Klees; *Carychium minimum*. Studer und Ferussac; *Auricella Carychium*. Hartmann.) Im Flachlande und im Gebirge; in Auen und Wäldern, in faulem Holze und holzigen Schwämmen. In der Brigittenau, bei Dornbach. Wurde auch angeschwemmt bei Himberg gefunden. Nicht selten.

Acme lineata. Sturm. (*Bulimus lineatus* und *Auricula lineata*. Draparnaud; *Carychium cochlea*. Studer; *Acicula lineata* und *Acme lineata*. Hartmann. *Carychium lineatum*. Ferussac.) In bergigen Gegenden; in Wäldern, auf Felsen, unter Moos und Laub. Auf dem Kobenzelberge nächst Wien. Wurde auch angeschwemmt in der Brigittenau gefunden. Ueberaus selten.

Gruppe der Blasenschnecken. Physoidea.

Physa hypnorum. Lamarck. (*Bulla hypnorum*. Linné; *Planorbis turritus*. Müller; *Bulimus hypnorum*. Bruguière; *Physa hypnorum*. Draparnaud und Hartmann; *Anisus turritus* und *Physa turrita*. Studer; *Limnea turrita*. Sowerby; *Nauta hypnorum*. Leach.) In der Ebene; in stehenden Wässern, an Pflanzen. In der schwarzen Lacke, bei Jedlese und im Prater. Ziemlich selten.

Rivicola fontinalis Mihi. (*Bulla fontinalis*. Linné; *Planorbis Bulla*. Müller; *Bulimus fontinalis*. Bruguière; *Physa fontinalis*. Lamarck und Draparnaud; *Anisus fontinalis*, *Physa rivorum* und *fontinalis*. Studer; *Physa lacustris* und *fontinalis*. Hartmann.) Im Flachlande; in stehenden Wässern, in Sümpfen und Wassergräben, an Pflanzenstengeln und Blättern. Bei Moosbrunn und Gmünd. Nicht gemein.

Hemihalampus nitidus. Leach. (*Helix nitida*. Gmelin; *Pla-*

Planorbis nitidus. Müller, Draparnaud und Hartmann; *Planorbis nitidus* und *Anisus nitidus*. Studer; *Nautilus lacustris*. Montagu; *Segmentina nitida*. Flemming; *Planorbis clausulatus*. Ferussac.) In ebenen Gegenden; in Sümpfen. Im Prater und der Brigittenau. Nicht häufig.

Anisus complanatus. Mihi. (*Helix lenticularis*. Alten; *Planorbis complanatus*. Draparnaud; *Planorbis* und *Anisus lenticularis*. Studer; *Planorbis lenticularis*. Sturm und Hartmann.) In flachliegenden Gegenden; in Sümpfen. Im Prater, in der Brigittenau, bei Gmünd u. s. w. Nicht gemein.

Anisus carinatus. Mihi. (*Helix Planorbis*. Linné; *Planorbis carinatus*. Müller und Draparnaud; *Planorbis* und *Anisus umbilicatus*. Studer; *Planorbis marginatus*. Hartmann.) Im ebenen Lande; in Sümpfen. Im Prater, der Brigittenau u. s. w. Gemein.

Anisus carinatus, var. *intermedius*. Mihi. (*Planorbis intermedius*. Charpentier.) An denselben Orten wie die Stammart, und eben so häufig.

Anisus marginatus. Mihi. (*Helix complanata*. Linné; *Planorbis umbilicatus*. Müller; *Orbis cinerea*. Argenville; *Planorbis carinatus* und *marginatus*. Draparnaud; *Planorbis complanatus* und *carinatus*, und *Anisus complanatus* und *carinatus*. Studer; *Planorbis marginatus*. Hartmann.) In der Ebene und im Gebirge; in Sümpfen und Wassergräben. Im Prater, der Brigittenau, am Neusiedlersee; bei Döbling, Ischl u. s. w. Ueberaus häufig.

Anisus marginatus, var. *obtusatus*. Mihi. Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. Im Prater. Winder häufig.

Anisus Vortex. Studer. (*Helix Vortex*. Linné; *Planorbis Vortex*. Müller, Draparnaud und Hartmann; *Planorbis* und *Anisus Vortex*. Studer.) In flachen Gegenden; in Sümpfen. Im Prater, der Brigittenau u. s. w. Sehr gemein.

Anisus Vortex, var. *tenellus*. Mihi. (*Planorbis* und *Anisus tenellus*. Studer.) An denselben Orten wie die Stammart; aber seltener.

Planorbis Spirorbis. Müller. (*Helix Spirorbis*. Linné; *Pla-*

Planorbis Vortex. Draparnaud und Hartmann; *Planorbis Spirorbis* und *Gyrorbis*, und *Anisus Spirorbis* und *Gyrorbis*. Studer.) In eben liegenden Gegenden; in Sümpfen. In der Brigittenau. Selten.

Planorbis albus. Müller. (*Helix alba*. Gmelin; *Planorbis* und *Anisus albus*. Studer; *Planorbis hispidus*. Sturm und Hartmann; *Planorbis fuscus*. Ziegler.) Im Flachlande; in Sümpfen. In der Brigittenau, bei Neudorf an der March u. s. w. Nicht gemein.

Planorbis hispidus. Schrank. (*Planorbis albus* und *hispidus*. Draparnaud; *Planorbis hispidus*. Hartmann; *Planorbis* und *Anisus hispidus*. Studer.) In ebenen Gegenden; in Sümpfen und Wassergräben. Bei Moosbrunn. Ziemlich selten.

Planorbis corneus. Lamarek. (*Helix cornea*. Linné; *Planorbis Purpura* und *similis*. Müller; *Planorbis corneus*. Draparnaud und Hartmann; *Planorbis Purpura*. Studer.) Posthorn oder Posthörndl. In der Ebene; in stehenden Wässern, in Sümpfen und Wassergräben. Im Prater, der Brigittenau, dem Wiener-Kanale, bei Moosbrunn, Laa an der Thaya, u. s. w. Häufig.

Planorbis contortus. Müller. (*Helix contorta*. Linné; *Planorbis contortus*. Draparnaud und Hartmann; *Anisus* und *Planorbis contortus*. Studer.) Im ebenen Lande; in Sümpfen. Im Prater und der Brigittenau. Selten.

Gruppe der Spitzhornschnecken. *Limnaeoidea*.

Limnophysa palustris. Mihi. (*Helix fragilis*. Linné; *Helix stagnalis*. Chemnitz; *Buccinum palustre*. Müller; *Helix palustris* und *Corvus*. Gmelin; *Buccinum danubiale*. Schrank; *Bulimus palustris*. Bruguière; *Limnaea palustris*. Lamarek; *Limneus palustris*. Draparnaud und Studer; *Limneus fragilis*. Gärtner; *Limneus palustris* und *Corvus*. Hartmann; *Limnaeus palustris* und *fuscus*. Pfeiffer; *Limnaea palustris* und *fusca*. Nilsson.) In ebenen und gebirgigen Gegenden; in Sümpfen und Wassergräben. Im Prater, der Bri-

gittenau, bei Moosbrunn, am Neusiedlersee, bei Ischl u. s. w. Nicht selten.

Limnophysa minuta. Mihi. (*Helix limosa*. Linné; *Buccinum truncatulum*. Müller; *Helix truncatula*. Gmelin; *Buccinum truncatulum* und *Galba pusilla*. Schrank; *Limnaea* *minuta*. Lamarck; *Limneus minutus*. Draparnaud, Studer und Hartmann; *Limnaeus minutus*. Pfeiffer; *Limneus longulus*. Ziegler.) Im ebenen und Gebirgslande; in Sümpfen. Im Prater, der Brigittenau, dem Klosterthale nächst Gutenstein, bei Ischl u. s. w. Nicht gemein.

Limnaeus stagnalis. Pfeiffer. (*Helix stagnalis*. Linné; *Buccinum stagnale*. Müller; *Helix stagnalis* und *fragilis*. Gmelin; *Bulimus stagnalis*. Bruguière; *Limnaea stagnalis*. Lamarck; *Limneus stagnalis*. Draparnaud, Studer und Hartmann; *Buccinum stagnale* und *roseo-labiatum*. Sturm.) Wassertschnecke. Im flachen Lande; in stehenden Wässern, Sümpfen und Wassergräben. Im Wiener-Kanale, dem Prater, der Brigittenau, bei Moosbrunn u. s. w. Sehr gemein.

Limnaeus stagnalis, var. *ater*. Mihi. (*Buccinum atrum*. Schrank; *Limneus bicolor*. Mühlfeld; *Limneus stagnalis*. Klees; *Limneus lacustris*. Studer.) In höheren Gegenden; unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. Beim Schlosse Rosenberg am Kamp. Nicht häufig.

Limnaeus pereger. Pfeiffer. (*Helix atrata*. Chemnitz; *Buccinum peregrum*. Müller; *Helix peregra* und *Murex cariosus*. Gmelin; *Bulimus peregrus*. Bruguière; *Limnaea peregra*. Lamarck; *Limneus pereger*. Draparnaud, Studer und Hartmann.) In höheren bergigen und ebenen Gegenden; in stehenden Wässern, Sümpfen und Wassergräben. Auf dem Ruchschneeberge, bei Pernitz, Grinzing, Hernals, im Prater; auch auf dem Pöschchenberge in Ober-Österreich. Gemein.

Limnaeus pereger, var. *rivalis*. Mihi. (*Limneus rivalis* und *pereger*. Studer.) Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. Bei Laa nächst Wien, im Klosterthale bei Gutenstein. Minder häufig.

Limnaeus pereger, var. *Kleesii*. Mihi. (*Limneus pereger*.

- Draparnaud*; *Limneus glutinosus*. Klees.) In der Ebene und im Gebirge; in stehenden Wässern, Teichen, Pfützen, Sümpfen und Wassergräben. In den Teichen von Schönbrunn, im Prater, der Brigittenau, in der Brühl bei Mödling, bei St. Pölten. Gemein.
- Limnaeus pereger*, var. *Draparnaudii*. Mihi. (*Limneus pereger*. *Draparnaud*.) An denselben Orten wie die Stammart. Bei Laa nächst Wien, auf dem Pyhrn. Nicht häufig.
- Limnaeus pereger*, var. *Partschii*. Mihi. Im Hochgebirge; in stehenden Wässern. Im Weichselboden nächst Maria Zell. Selten.
- Limnaeus pereger*, var. *diaphanus*. Mihi. Im Flachlande; in Sümpfen und Wassergräben. Bei Moosbrunn. Ziemlich selten.
- Limnaeus vulgaris*. Pfeiffer. (*Helix balthica*. Linné; *Limneus ovatus*. *Draparnaud*; *Limneus Ovulum*. Mühlfeld; *Limneus Hartmanni*. Studer; *Limneus ovatus* und *limosus*. Hartmann; *Limnaea balthica*. Nilsson.) In der Ebene; in Flüssen, stehenden Wässern und Sümpfen. In der Tischa, bei Tischanend; im Prater. Gemein.
- Limnaeus vulgaris*, var. *ovatus*. Mihi. (*Helix teres*. Gmelin; *Buccinum Lagotis*. Schrank; *Limneus auricularius* und *ovatus*. *Draparnaud*. *Bulimus limosus*. Poiret; *Limnaea ovata*. Lamarck; *Limneus ovatus*. Hartmann; *Limneus ovatus* und *Papilla*. Studer; *Limneus ovatus*. Pfeiffer.) Im flachen Lande; in stehenden Wässern und Sümpfen. Im Wiener-Kanale, bei Laa nächst Wien und an der Thaya, bei Solenau. Häufig.
- Limnaeus vulgaris*, var. *cristallinus*. Mihi. (*Limneus cristallinus*. Ziegler.) In gebirgigen, selbst höheren Gegenden und in der Ebene; in Seen und Sümpfen. Im Erlaph-See; bei Laa an der Thaya. Selten.
- Limnaeus vulgaris*, var. *fontinalis*. Mihi. (*Limneus fontinalis*. Studer.) Im ebenen Lande; in stehenden Wässern und Sümpfen. Im Wiener-Kanale, in der schwarzen Lacke nächst Jedlese, in der Brigittenau, bei Solenau, Gmünd, u. s. w. Häufig.

Limnaeus vulgaris, var. *auricularius*. Mihi. (*Helix auricularia*. Linné; *Buccinum Auricula*. Müller; *Bulimus auricularius*. Bruguière; *Limnaea auricularia*. Lamarck; *Limneus auricularius*. Draparnaud und Studer; *Limneus auricularius* und *ventricosus*. Hartmann; *Limnaeus auricularius*. Pfeiffer; *Gulnaria auricularia*. Leach.) In der Ebene; in Sümpfen. In der Brigittenau. Selten.

Gruppe der Kreismundschnecken. *Cyclostomoidae*.

Cyclostoma maculatum. Draparnaud. (*Helix septemspiralis*. Razoumowsky; *Cyclostoma patulum*. Draparnaud; *Cyclostoma maculatum* und *Pomatias variegatus*. Studer; *Pomatias Studeri*. Hartmann.) In höheren Gebirgsgegenden; auf Felsen, unter Moos. Am Traunsfalle bei Reitham, auf dem Pötschenberge und bei Klaus in Ober-Österreich. Wurde auch angeschwemmt in der Brigittenau gefunden. Nicht gemein.

Cyclostoma maculatum, var. *patulum*. Mihi. (*Cyclostoma patulum*. Draparnaud und Studer.) In bergigen Gegenden, jedoch mehr an den Ausläufern in die Ebene. Am Rande der Lilienfelderberge, gegen St. Pölten. Seltener.

Cyclostoma elegans. Lamarck. (*Nerita elegans*. Chemnitz und Müller; *Turbo elegans*. Gmelin; *Cyclostoma elegans*. Draparnaud, Studer und Hartmann.) In hügeligen Gegenden. Bei Holling am Neusiedlersee. Wurde bisher nur todt gefunden. Selten.

2. Abtheilung. Kiemenathmer. Branchiata.

Familie der Kammkiemer. *Pectinibranchia*.

Gruppe der Kreifelschnecken. *Trochoidea*.

Melanopsis aecularis. Ferussac. (*Melanopsis Daudebartii*. Prevost; *Melanopsis Audebartii*. Pfeiffer.) In hügeligen Gegenden; in schwach schwefeligen Quellen, an Steinen und im Sande. Bei Böslau. Nicht gemein; und nur von diesem Fundorte, aus Österreich bekannt.

Neritina fluviatilis. Lamarek. (*Nerita fluviatilis*. Linné, Müller, Draparnaud, Hartmann und Pfeiffer; *Neritina fluviatilis*. Ferussac.) In bergigen Gegenden, wie in der Ebene; in kleineren Flüssen, an Steinen und im Sande. In der Traisfen, Enns, Traun u. s. w. Selten. In vielen Farben-Abänderungen.

Neritina fluviatilis, var. *palustris*. Mihi. (*Nerita palustris*. Linné; *Neritina palustris*. Ziegler.) In denselben Orten wie die Stammart. In der Wien. Selten.

Neritina danubialis. Ferussac. (*Nerita danubialis*. Mühlfeld und Pfeiffer; *Elea serratilinea*. Ziegler.) In der Ebene und im bergigen Lande; in größeren Flüssen, im Sande und an Steinen. In der Donau, in der Brigittenau, bei Klosterneuburg u. s. w. In der Fischa, bei Fischamend. Nicht häufig. Weicht bedeutend in Farbe und Zeichnung.

Neritina trizona. Mühlfeld. (*Nerita transversalis*. Ziegler und Pfeiffer; *Neritina trifasciata*. Menke.) Im flachen Lande; in großen Flüssen, im Sande und an Steinen. In der Donau, in der Brigittenau u. s. w. Sehr selten.

Neritina prevostiana. Partsch. (*Nerita*..? Prevost; *Neritina prevostiana*. Pfeiffer.) In hügeligen Gegenden; in schwach schwefeligen Quellen, an Steinen und im Sande. Bei Böslau. Nicht häufig. Nur von diesem Fundorte, aus Oesterreich bekannt.

Gruppe der Sumpfschnecken. Paludinoidea.

Lithoglypter naticoides. Mihi. (*Paludina neritoidea*. Partsch; *Lithoglypus eburneus*. Mühlfeld; *Paludina naticoides*. Ferussac und Pfeiffer.) In der Ebene; in großen Flüssen, im Sande und an Steinen. In der Donau, in der Brigittenau u. s. w. Selten.

Paludina vivipara. Lamarek. (*Helix vivipara*. Linné; *Nerita vivipara*. Müller; *Cyclostoma viviparum*. Draparnaud; *Paludina vivipara*. Studer, Hartmann und Pfeiffer.) Sumpfschnecke. Im flachen Lande; in stehenden Wässern und Sümpfen.

- pfen. In der Brigittenau, im Wiener-Kanale, bei Moosbrunn, Laa an der Thaya, bei Eisenstadt u. s. w. Häufig.
- Paludina vivipara*, var. *achatina*. Mihi. (*Nerita ligata* und *fasciata*. Müller; *Paludina achatina*. Lamarck, Studer und Pfeiffer; *Cyclostoma achatinum*. Draparnaud; *Paludina vivipara*. Hartmann.) Unter denselben Verhältnissen wie die Stammart. In der Brigittenau, bei Marchegg. Seltener.
- Paludina impura*. Lamarck. (*Helix tentaculata*. Linné; *Nerita Jaculator*. Müller; *Nerita Jaculatrix*. Schrank; *Cyclostoma impurum* und *simile*. Draparnaud; *Paludina Jaculator* und *similis*. Studer; *Paludina impura*. Hartmann und Pfeiffer.) In der Ebene; in stehenden Wässern und Sümpfen. Im Prater, der Brigittenau, dem Wiener-Kanale, bei Laa an der Thaya. Sehr gemein.
- Valvata obtusa*. Studer. (*Nerita piscinalis*. Müller; *Trochus cristatus*. Schröter; *Helix fascicularis* und *piscinalis*. Gmelin; *Valvata piscinalis*. Lamarck und Hartmann; *Cyclostoma obtusum*. Draparnaud; *Valvata obtusa*. Ferussac; *Valvata obtusa* und *depressa*. Pfeiffer.) In flachen Gegenden; in stehenden Wässern und Sümpfen. Im Wiener-Kanale, in der Brigittenau, bei Klosterneuburg. Nicht selten.
- Valvata umbilicata*. Mihi. Im Hochgebirge; in Seen. Im Gosau-See in Oberösterreich. Selten.
- Gyrorbis cornu-Ammonis*. Mihi. Im ebenen Lande; in Sümpfen. In der Brigittenau. Sehr selten.
- Gyrorbis Spirorbis*. Mihi. (*Valvata Spirorbis*. Draparnaud, Hartmann und Pfeiffer; *Valvata pulchella*. Studer.) In der Ebene; in Sümpfen. Außerst selten.
- Gyrorbis Planorbis*. Mihi. (*Valvata cristata*. Müller, Studer und Pfeiffer; *Nerita Valvata*. Gmelin; *Valvata Planorbis*. Draparnaud und Hartmann.) In flachen Gegenden; in Sümpfen. Im Prater. Sehr selten.
- Gyrorbis minutus*. Mihi. (*Valvata minuta*. Ferussac, Draparnaud und Hartmann; *Valvata nana*. Mühlfeld.) In der Ebene; in Sümpfen. Im Prater. Sehr selten.

Familie der Unterkiemer. Inferobranchia.

Gruppe der Napfschnecken. Ancyloidea.

Ancylus fluviatilis. Müller. (*Patella fluviatilis*. Gmelin.) In ebenen und gebirgigen Gegenden; in Flüssen und Wassergräben, an Steinen. In der Donau, in der Brigittenau; in der Schwarza, bei Reichenau; auch in den Moosbrunner-Gräben. Selten.

Ancylus lacustris. Müller. (*Patella lacustris*. Linné; *Patella piccolissima*. Ginani.) In der Ebene; in stehenden Wässern, in Teichen, Sümpfen und Pfützen, an Steinen und Wasserpflanzen. In der Brigittenau, bei Neudorf nächst Wien, Moosbrunn, Stift Altenburg, Gmünd u. s. w. Sichtlich häufig.

2. Ordnung: Kopfloze. Acephala.

1. Gattung: Muschelträger. Conchophora.

Familie der Zweymuskeligen. Dimyaria.

Gruppe der Herzmuscheln. Cardioidea.

Cyclas tumida. Partsch. Im flachen Lande; in Sümpfen und stehenden Wässern. Im Wiener-Kanale, im Prater, bei Bruck, Laa an der Thaya. Gemein.

Cyclas cornea. Lamarck. (*Tellina cornea*. Linné; *Tellina rivalis*. Müller; *Cyclas cornea* und *rivalis*. Draparnaud; *Cyclas cornea*. Pfeiffer; *Cyclas nucleus* und *rivalis*. Studer.) In ebenen Gegenden; in Sümpfen und stehenden Wässern. Im Wiener-Kanale, im Prater und der Brigittenau, bei Bruck, Laa an der Thaya u. s. w. Sehr gemein.

Cyclas lacustris. Lamarck. (*Tellina lacustris*. Müller; *Tellina tenera*. Schrank; *Cyclas lacustris*. Draparnaud, Studer und Pfeiffer; *Cyclas tenera*. Gärtner.) In der Ebene; in stehenden Wässern und Sümpfen. In der Brigittenau, bei Lachsenburg, u. s. w. Nicht häufig.

Cyclas calyculata. Lamarck. (*Cyclas calyculata*. Draparnaud und Pfeiffer; *Tellina tuberculata*. Alten; *Cyclas tuberculata*. Klees.) In bergigen und ebenen Gegenden; in Sümpfen und stehenden Wässern. In der Brigittenau, auf dem Himmel nächst Wien, u. s. w. Nicht sehr häufig.

- Pisidium obliquum.** Pfeiffer. (*Tellina amnica*. Müller; *Cyclas obliqua*. Lamarck; *Cyclas palustris*. Draparnaud; *Cyclas amnica*. Studer.) In der Ebene, wie im Gebirge; in stehenden Wässern und Sümpfen. Im Wiener-Stadtgraben, in der Brigittenau, bei Bruck, Ischl u. s. w. Sehr gemein.
- Pisidium obtusale.** Pfeiffer. (*Cyclas fontinalis*. Draparnaud und Studer; *Cyclas obtusalis*. Lamarck und Nilsson.) In flachliegenden Gegenden; in Sümpfen und stehenden Wässern. In der Brigittenau. Selten.
- Pisidium fontinale.** Pfeiffer. (*Cyclas fontinalis*. Lamarck, Draparnaud und Nilsson; *Cyclas minima*. Studer.) In der Ebene; in stehenden Wässern und Sümpfen. In der Brigittenau u. s. w. Ziemlich gemein.

Gruppe der Miesmuscheln. Mytiloidea.

- Unio tumidus.** Nilsson. (*Unio rostratus*. Lamarck; *Unio pictorum*. Gärtner; *Unio tumida*. Pfeiffer.) Im ebenen Lande; in Flüssen. In der Donau, in der Brigittenau. Nicht gemein.
- Unio rostratus.** Studer. (*Mya pictorum*. Sturm; *Unio rostrata*. Lamarck und Pfeiffer; *Unio pictorum*. Nilsson.) Im flachen Lande; in Flüssen. In der Donau, in der Brigittenau und dem Prater. Häufig.
- Unio pictorum.** Lamarck. (*Mya pictorum*. Sturm; *Unio pictorum*. Draparnaud und Pfeiffer; *Unio inflatus*. Studer; *Unio limosus*. Nilsson.) In der Ebene; in Flüssen, Seen und stehenden Wässern. In der Donau, im Prater, der Brigittenau und den übrigen Donau-Auen; bei Gmünd, Bruck, im Wiener-Kanale u. s. w. Gemein.
- Unio dubius.** Mihi. In ebenen Gegenden; in Flüssen und Seen. In der March, bei Marchegg; bei Gmünd. Minder häufig.
- Unio nigricans.** Mihi. In flachliegenden Gegenden; in Flüssen, Seen und stehenden Wässern. In der Thaya, bey Laa; bei Gmünd u. s. w. Nicht selten.
- Unio castaneus.** Mihi. (*Mya pictorum*. Müller und Schrank.) Im ebenen Lande; in Flüssen und stehenden Wässern. In der

- March, bei Marchort; in der Donau, in der Brigittenau, bei Haslau u. s. w. Siemlich häufig.
- Unio ovatus*. Studer. (*Mya pictorum*. Linné, Müller und Schrank; *Unio pictorum* Klees.) Im flachen Lande; in stehenden Wässern und Flüssen. Im Wiener-Kanale; in der Donau, bei Korneuburg u. s. w. Gemein.
- Unio batavus*. Nilsson. (*Mya pictorum*. Schrank; *Unio batava*. Lamarck und Pfeiffer; *Unio pictorum*. Draparnaud; *Unio planus*. Studer.) In ebenen Gegenden; in stehenden Wässern. Im Wiener-Kanale. Häufig.
- Unio fuscus*. Ziegler. Im höheren Gebirgslande; in Bächen. Auf dem Schneeberge, im kalten Gange. Nicht gemein.
- Anodonta anatina*. Lamarck. (*Mytilus anatinus*. Linné und Müller; *Anodonta variabilis* und *anatina*. Draparnaud; *Anodonta anatina*. Studer und Pfeiffer.) Im flachen Lande; in Flüssen und stehenden Wässern. In der Donau, in der Brigittenau. Siemlich selten.
- Anodonta complanata*. Ziegler. Im Flachlande; in Flüssen. In der Donau, in der Brigittenau. Siemlich selten.
- Anodonta crassa*. Mihi. In der Ebene; in Flüssen. In der Donau, in der Brigittenau. Selten.
- Anodonta fragilis*. Mihi. In ebenen Gegenden; in Flüssen und stehenden Wässern. In der Donau, in der Brigittenau; bei Bruck u. s. w. Häufig.
- Anodonta intermedia*. Lamarck. (*Mytilus anatinus*. Chemnitz und Schrank; *Anodonta anatina*. Klees; *Anodonta intermedia*. Pfeiffer.) In flachen Gegenden; in Flüssen und stehenden Wässern. In der Donau, in der Brigittenau; bei Gmünd, u. s. w. Minder häufig.
- Anodonta cygnea*. Lamarck. (*Mytilus cygneus*. Linné und Müller; *Anodonta cygnea*. Gärtner, Studer und Pfeiffer.) In der Ebene, wie im Gebirge; selbst auf Alpen, noch in bedeutender Höhe; in Flüssen und stehenden Wässern. In der Donau, in der Brigittenau, im Wiener-Stadtgraben, im Gosau-See in Oberösterreich u. s. w. Nicht selten.
- Anodonta cellensis*. Pfeiffer. (*Anodonta sulcata*. Lamarck;

Anodonta cygnea. Studer.) In ebenen Gegenden, in stehenden Wässern. In der Brigittenau; bei Gmünd. Ziemlich gemein.

Anodonta tumida. Mihi. Im Flachlande; in Flüssen. In der Donau, bei Petronell. Aeußerst selten; und wurde bisher nur ein Mal gefunden.

Aus diesem Verzeichnisse geht hervor, daß die Zahl der im Erzherzogthume Oesterreich vorkommenden Weichthier-Arten 152 betrage; eine höchst bedeutende Anzahl im Verhältnisse zu den Faunen anderer Länder, welche abermals den großen Reichthum dieser Provinz an Naturprodukten bekrundet. Die mit dieser Thier-Classe beginnende größere Schwierigkeit zur Unterscheidung der einzelnen Arten, welche immer mehr zunimmt, je weiter sich die Thierbildungen, von ihrer höchsten Stufe, dem Säugethiere entfernen, ist die Ursache, weshalb auch nur sehr wenige, theils durch ihre Form und den aus ihnen gezogenen Nutzen, theils durch die Art des Vorkommens ausgezeichnete Arten, vom gemeinen Manne unterschieden und mit besonderen Provinzial-Namen belegt werden. Gewöhnlich sind es ganze Gattungen oder gar Gruppen, die unter gemeinsamen Provinzialnamen begriffen werden; so z. B. heißen in Oesterreich alle Arten der Gattung *Clausilia*, Moosschrauben, Baumschrauben oder Schraubenschnecken, jene der Gattungen *Pupa*, *Torquilla* u. s. w. Mooschnecken, der Gattung *Planorbis*, Zellerschnecken, die allermeisten Arten aus der Gruppe der Wendelschnecken, Erdschnecken, alle aus der Gruppe der Spitzhornschnecken, Wasserschnecken, aus der Gruppe der Niesmuscheln, Wassermuscheln u. s. w. Es konnten daher nur bei sehr wenigen Arten Provinzial-Namen angegeben werden. In Ansehung der Vollständigkeit dieses Verzeichnisses ist keine Quelle unbenützt geblieben, welche Daten zur Bereicherung desselben darboth, wie vorzüglich aus der Angabe der vielen Fundorte ersichtlich ist. Indessen ist es sehr leicht möglich, ja sogar höchst wahrscheinlich, daß sich dieses Verzeichniß mit der Zeit noch vermehren werde; was bei diesen Thieren, und überhaupt bei Thieren

auf niederer Stufe viel häufiger geschehen kann, als bei den Wirbelthieren, und selbst bei diesen in der kurzen Zeit der Fall war, als das Verzeichniß derselben im 1. Bande dieser Beyträge erschien, und zwar bei einer Thierklasse, von welcher bisher nur 24 Arten aus dem Erzherzogthum Oesterreich bekannt waren. Es sind die Reptilien, zu welchen erst im verflossenen Jahre ein neues Glied hinzukam; und zwar:

Bufo Calamita. Laurenti. (*Bufo cruciatus. Schneider*; *Rana portentosa. Blumenbach.*) Köhrling. Kreuz-Kröte oder Kreuz-Krod. In Hochebenen; an sonnigen Orten, unter der Erde, an Teichen und Wassergräben. Bei Gmünd, Dietmanns, Schrems u. s. w. Selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Evertebrata Mollusca](#)

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: [0005](#)

Autor(en)/Author(s): Fitzinger Leopold Josef Franz Johann

Artikel/Article: [Systematisches Verzeichnis der im Erzherzogthume Oesterreich vorkommenden Weichthiere als Prodom einer Fauna derselben 88-122](#)